

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Stadtentwicklungsausschuss	18.06.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes) Schnellbusse Bielefeld - Enger - Spenge und Bielefeld - Verl
Betroffene Produktgruppe 11.12.04.02 ÖPNV
Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen Umsetzung des 3. Nahverkehrsplans
Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan prognostizierter Eigenanteil bei der Schnellbuslinie Bielefeld –Enger- Spenge im Förderzeitraum (01.01.2025- 31.12.2027) in Höhe von ca. 27.000 € jährlich
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.) StEA, 22.06.2021, Ds-Nr. 1800/2020-2025 Rat, 09.12.2021, Ds-Nr. 2581/2020-2025
Beschlussvorschlag: <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Aufgabenträgerin Stadt Bielefeld wird beauftragt, zusammen mit der Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft (mHV) als Aufgabenträgerin für den Kreis Herford die Betriebsfortsetzung der Schnellbusverbindung S15 zwischen Bielefeld, Enger und Spenge ab dem 01.01.2025 bis zur Beschlussreife vorzubereiten. 2. Darüber hinaus wird die Aufgabenträgerin Stadt Bielefeld beauftragt, zusammen mit dem Aufgabenträger VVOWL des Kreises Gütersloh die Planungen einer Schnellbuslinie Bielefeld – Verl voranzutreiben. 3. Die Detailpläne sind im Anschluss den betroffenen Bezirksvertretungen, dem Stadtentwicklungsausschuss und dem Finanz- und Personalausschuss zur Kenntnis zu geben und vom Rat zu beschließen.
Begründung: Allgemeine Rahmenbedingungen Der Aufgabenträger für den SPNV, der Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), hat aufgrund des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW) die Möglichkeit, aus der ihm zur Verfügung stehenden Pauschale gem. § 11 (1) im Verbandsgebiet regionale Schnellbus-Verkehre zu finanzieren. Verschiedene Kommunen abseits der Schienenstrecken verfügen nicht über einen direkten Anschluss an den SPNV. Die ÖPNV-Aufgabenträger sehen die Möglichkeit, mit Schnellbus-Linien wichtige verkehrliche Lücken im Netz zu schließen. Die Aufgabenträger für den ÖPNV im Gebiet des OWL, die Kreise Gütersloh, Herford, Lippe und Minden-Lübbecke sowie die kreisfreie Stadt Bielefeld, begrüßen diese Möglichkeit ausdrücklich.

In der 48. Verbandsversammlung des NWL am 12.04.2018 wurden Eckpunkte für die Konzeption von Schnellbus-Linien vorgestellt. Aus der Sicht der ÖPNV-Aufgabenträger in OWL besteht die Notwendigkeit, diese Eckpunkte zu konkretisieren, um sie an die unterschiedlichen Verkehrsbedürfnisse in OWL anzupassen, z.B. im Zulauf auf das Oberzentrum Bielefeld oder an peripher gelegene Gebiete.

Finanzierung

Für die Einrichtung und den Betrieb von Schnellbus-Linien stehen beim NWL und beim VVOWL Fördermittel zur Verfügung. Die Mittel können vom NWL oder seinen Mitgliedszweckverbänden auf Antrag an Kreise und kreisfreie Städte, Zweckverbände oder juristischen Personen des privaten Rechts, die Zwecke des ÖPNV verfolgen, zur Verfügung gestellt werden. Verkehrsunternehmen dürfen keinen Antrag stellen.

Als förderfähig werden folgende Aufwendungen anerkannt:

- Betriebsleistungen,
- Fahrzeuge,
- Marketing und
- Kosten für Gutachter.

Die Schnellbuslinie S15 wird in dem Förderzeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2024 zu 90 % aus den zur Verfügung gestellten Fördermitteln des VVOWL und NWL finanziert.

Der Eigenanteil der Stadt Bielefeld beträgt für diesen Förderzeitraum 10 % aus der Fördersumme. Bei einer Weiterführung der Schnellbuslinie S15 in dem Förderzeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2027 würde der voraussichtliche Eigenanteil der Stadt Bielefeld ebenfalls 10 % der Fördermittel (ca. 27.000 € jährlich) betragen.

Die Anbindung der Schnellbuslinie S15 verläuft wie folgt:

- Bielefeld Hauptbahnhof – Schildesche – Enger – Spenge

Eine weitere Schnellbuslinie für die Anbindung von Orten ohne SPNV-Anschluss soll laut dem 3. Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld zwischen

- Bielefeld Hauptbahnhof – Verl Bahnhof

im Jahr 2025 umgesetzt werden.

Verbindung Bielefeld - Enger- Spenge:

Zwischen der Aufgabenträgerin Stadt Bielefeld und der Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft (Aufgabenträgerin Kreis Herford) besteht eine Delegationsvereinbarung über die Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs bei Kreis- / Stadtgrenzen überschreitenden Linien. Damit wird die Aufgabenträgerschaft für diese grenzüberschreitenden Buslinien auf die Stadt Bielefeld übertragen.

Im Einvernehmen mit dem Aufgabenträger Kreis Herford wurde ab dem 01.01.2023 die Schnellbus -Verbindung zwischen Bielefeld und Enger / Spenge in Betrieb genommen. Dieser Betrieb erfolgt aktuell auf der Grundlage folgender Rahmenbedingungen:

Linienvverlauf: Hauptbahnhof – Johannesstift – Schildesche – (Engersche Straße – Lübbecke Straße – Bielefelder Straße) – Enger, Schulstraße – Enger, Kleinbahnhof - Westerenger, Dreyener Straße – Spenge, Rathaus - Spenge ZOB.

Fahrzeit: Bielefeld – Spenge: ca. 40 Minuten je Richtung.
Bielefeld – Enger: ca.30 Minuten je Richtung.

Betriebszeiten: Montag bis Freitag: ca. 6-20 Uhr, Samstag ca. 9-18 Uhr.

Fahrtenangebot: Montag bis Samstag: alle 60 Minuten.

Anschlüsse: am Hauptbahnhof in Bielefeld besteht Anschluss zu / vom Nahverkehr in / aus Richtung Gütersloh – Rheda-Wiedenbrück – Hamm (RE 6, RB 69, RB 67).

Mit der Einführung dieser Schnellbus-Verbindung wurde das bestehende Fahrtenangebot (Linie 54 und Linie 56) ergänzt und weiter ausgebaut. Darüber hinaus wurde eine umsteigefreie Verbindung zwischen den beiden Kommunen und dem Bielefelder Hauptbahnhof geschaffen. Die Fahrzeiten wurden so konzipiert, dass ein Anschluss für weiterfahrende Fahrgäste in Richtung Gütersloh und Hamm gewährleistet wurde.

Wie die Fahrgastzählungen der letzten 18 Monate aufzeigen, wird das Schnellbusangebot immer besser angenommen. Die Fahrgastzahlen der einzelnen Quartale zeigen wochentags einen deutlichen Anstieg der Fahrgäste innerhalb eines Jahres um mehr als 100%. Von anfangs ca. 200 täglichen Fahrgästen nutzen nun mehr als 400 Fahrgäste den S15. Die Anzahl der Fahrgäste samstags ist mit ca. 350 Fahrgästen etwa gleich hoch geblieben (siehe Anlage 1).

Es wurde darüber hinaus von den Fahrgästen der Linie S15 der Wunsch geäußert, die Schnellbusverbindung auch an Sonn- und Feiertagen anzubieten. Damit würde man einen Ersatz für den eingestellten Oberseebus schaffen und den Fahrgästen das Erreichen des Freizeitangebotes am Obersee in Schildesche mit dem ÖPNV ermöglichen. Auch wäre eine Erweiterung der Betriebszeiten für Wandernde der Region vom Vorteil. Damit könnten diese ihre Routen per Bus schnell und unkompliziert erreichen.

Hinsichtlich der exakten Linienführung und damit etwaiger Haltestellenveränderungen finden aktuell noch Abstimmungsgespräche statt. Hier werden die Anregungen aus den Bezirken und der beteiligten Kommunen berücksichtigt. Daher ist die Linienführung für den Zeitraum ab dem 01.01.2025 noch nicht abschließend geklärt.

Verbindung Bielefeld - Verl:

Mit einer neuen Schnellbuslinie soll im Einklang mit den Nahverkehrsplänen der Stadt Bielefeld und des Kreises Gütersloh eine schnelle und attraktive Verbindung zwischen Bielefeld und Verl geschaffen werden.

Die beiden bestehenden Linien 80.2 und 83 sollen in diesem Konzept vorerst unverändert weiterfahren. Sie übernehmen lokale Erschließungsfunktionen, z.B. zwischen Eckardtsheim – Brackwede – Jahnplatz (als Direktfahrt), zwischen Verl und Brackwede sowie zu dem Schulzentrum Rosenhöhe. Eine Überlagerung oder sogar Konkurrenz mit dem neuen Schnellbus-Angebot wird nicht erwartet. Neben der günstigeren Tarifierung, dem durchgehenden regelmäßigen Takt und den Anschlüssen an den SPNV stellt die geplante Fahrzeit unter 30 Minuten einen weiteren Vorteil zum bestehenden Angebot dar.

Kosten der Schnellbuslinie S15

Aufgrund des vorliegenden Fahrplanentwurfes wurde eine Kostenschätzung für den Betrieb der Schnellbus-Linie S15 erstellt. Für die Schnellbuslinie Bielefeld – Enger – Spenge werden bei einem Stundentakt zwei Fahrzeuge benötigt. Die hierfür geschätzten Kosten ab den Jahr 2025 für weitere drei Förderjahre belaufen sich auf rund 640.000 € jährlich. Davon entfallen anteilig auf die Stadt Bielefeld rund 270.000 €, davon verbleiben nach Einbezug der Fördermittel rund 27.000 € als 10%tiger Eigenanteil. Die Kosten für einen zusätzlichen Betriebstag am Sonntag belaufen sich auf ca. 100.000 €, das Einwerben von Fördermitteln ist auch hier möglich.

Eine Kostenschätzung für eine zu planenden Schnellbuslinie Bielefeld- Verl liegt aktuell noch nicht vor. Es ist allerdings davon auszugehen, dass sich die Kosten für den zu planenden Schnellbus im mittleren sechsstelligen Bereich bewegen werden. Bei einer 90%igen Förderung würden rund 50.000 € als Eigenanteil für die Aufgabenträgerin Stadt Bielefeld anfallen

Zusammenfassung und weiteres Vorgehen:

In Anbetracht der voraussichtlich zur Verfügung stehenden Fördermittel ist der Weiterbetrieb der Schnellbus-Linie Bielefeld – Enger – Spenge zum 01.01.2025 geplant. Aufgrund der bestehenden Delegation ist die moBiel GmbH weiterhin als Betreiber dieser Linie vorgesehen. Nach einem positiven Votum erfolgen Detailplanungen in Abstimmung mit der mhv und der moBiel GmbH.

Für die Schnellbus-Linie Bielefeld – Verl werden die Planungen zeitnah aufgenommen.

Beigeordneter

Martin Adamski

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.